

## Heute

### Fussball

#### USV testet gegen Altachs Amateure

Nach dem 4:4 gegen Hoheems bestreitet der USV Eschen/Mauren heute sein zweites Testspiel im Rahmen der Vorbereitung auf die anstehende Erstligasaison. Gegner ist der SCR Altach Amateure, der wie Hoheems in der österreichischen Regionalliga West spielt. Die Partie wird um 19.30 Uhr auf dem Trainingsplatz der Sportanlage Schnabelholz in Altach angepiffen.

[www.volksblatt.li](http://www.volksblatt.li)

### Ski alpin

#### Radius wird 2017 wieder verkürzt

**OBERHOFEN** Im alpinen Skiweltcup kehrt man ab der Saison 2017/18 wieder zu einem kürzeren Radius bei den Riesenslalomski der Herren zurück. 2012 hatte man diesen unter viel Kritik von Aktiven und Herstellern von 27 auf 35 Meter erweitert. Nun geht man wegen der seitdem aufgetretenen Probleme bei Läufern wieder auf 30 Meter zurück. Vor vier Jahren hatte der Skiweltverband (FIS) die Riesenslalomski länger, schmaler und weniger tailliert gemacht und sich dadurch eine Reduzierung von (Knie-)Verletzungen erhofft. Von Kritikern wurde das aber vielfach als Ende der Carving-Ära bezeichnet. Künftig sollen die RTL-Ski der Herren wieder einen kleineren Radius haben und können auch wieder drei Zentimeter kürzer sein. Die Minimumlänge beträgt 1,93 m. Die Taillierung der Ski bestimmt den Kurvenradius, den man auf der Kante fahren kann, ohne zu rutschen. Das gilt als schnellste Variante. Ein längerer Radius erfordert - je nach Kurs - auch mehr Kraftaufwand. Das hat nach den Entscheidungen von damals aber speziell bei noch nicht so kräftigen Nachwuchsfahrern für gesundheitliche Probleme gesorgt. (id)

### Schwimmen

#### Hassler bereitet sich auf Rio vor



**BERLIN** Schwimmerin Julia Hassler befindet sich wie Teamkollege Christoph Meier in der finalen Vorbereitungsphase für die Olympischen Sommerspiele in Rio de Janeiro (BRA). Während Meier am vergangenen Wochenende an der Schweizer Sommermeisterschaft in Lancy am Start stand, steigt Hassler ab heute am German Open 2016 - einem Vorbereitungswettkampf für Olympia - im Europasportpark in Berlin ins Wasser. Es sind die letzten Rennen, die die Unterländerin vor ihrem Einsatz im August in Südamerika bestreitet. Die 21-jährige wird sich über 200, 400 und 800 m Freistil der Konkurrenz stellen. Eventuell steht sie auch über 100 m Freistil am Start. «Für mich geht es darum, gewisse Dinge im Wettkampf zu üben und die Trainingsleistungen umzusetzen», so Hassler. (mm)



Ein gelungener Turnierstart: Steffi Vogt steht in Ungarns Hauptstadt sowohl im Einzel- als auch im Doppelbewerb in der nächsten Runde. (Foto: Michael Zanghellini)

# Vogt mit souveränem Auftakt - Premierenspiel für von Deichmann

**Tennis** Steffi Vogt startet mit zwei Siegen am mit 100 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Budapest (HUN). Nach dem souveränen Einzelsieg stehen Vogt und ihre Partnerin Viktorija Golubic (SUI) auch im Doppel in der nächsten Runde. Für Kathinka von Deichmann, die heute ins Turniergeschehen eingreift, ist es der erste Einsatz an einem so hoch dotierten Wettkampf.

VON MANUEL MOSER

Trotz Aussenseiterrolle legte Liechtensteins Tennisass Steffi Vogt (Einzel-WTA 278/Doppel-WTA 75), beim mit 100 000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Budapest (HUN) im Einzel einen optimalen Start hin. Wie bereits vor einer Woche beim 50 000er in Rom (ITA) bekam es die Balznerin auch in Ungarns Hauptstadt in der ersten Runde mit einer im WTA-Ranking besser klassierten Spielerin zu tun. Ihre Kontrahentin, Jessica Pegula (WTA 171/243) aus den USA, findet sich derzeit im Ranking mehr als 100 Plätze vor der Liechtensteinerin wieder. Doch Vogt liess sich dadurch nicht beir-

ren und zeigte schon im ersten Satz, dass sie diese Partie unbedingt gewinnen wollte. Beim Stand von 5:4 verwertete die Oberländerin dann den Satzball und ging mit 1:0 in Führung. Nicht optimal verlief der Start im zweiten Durchgang. Pegula begann stark und ging schnell mit 2:0 in Führung. Doch Vogt gliederte zum 2:2 aus und dominierte ihre Gegnerin im Anschluss nach Belieben. Folgerichtig sicherte sich die FL-Tennisdame auch den zweiten Satz mit einem klaren 6:2. «Ich habe solid gespielt, mich gut bewegt und viel variiert», so Vogt nach der Partie. Sie habe ihre Gegnerin verunsichert, weshalb der zweite Satz dann ziemlich deutlich ausfiel. In der zweiten Runde bekommt es die 26-Jährige nun mit der Rumänin Cristina Dinu (WTA 237) zu tun.

#### Ohne grosse Mühe im Viertelfinale

Und auch im Doppel lief es für Vogt und ihre schweizerische Teamkollegin Viktorija Golubic (WTA 108/137) nach Plan. Mit einem 6:3 im ersten Satz stellten die beiden gegen das weissrussisch-ungarische Duo Aryna Sabalenka (WTA 189/776) und Rebeka Stolmar (WTA 649/439) die Weichen auf Sieg. Im zweiten Durchgang setzten sich Vogt/Golubic mit 6:4 durch und sicherten sich damit das Viertelfinalticket. «Es waren

zwei gute junge Spielerinnen. Doch wir konnten das Spiel dank unserer Erfahrung dominieren und haben verdient gewonnen. Alles in allem war es ein erfolgreicher Tag», so Vogt zufrieden. In der Runde der letzten Acht bekommt es das liechtensteinisch-schweizerische Gespann nun mit den Siegerinnen zwischen Dalma Galfi (HUN, WTA 288/374)/Ekaterina Yashina (RUS, WTA 469/275) und Jessica Pegula/Fanni Stollar (HUN, WTA 487/365) zu tun.

#### Premiere für von Deichmann

Während Steffi Vogt bereits gestern ihre Erstrundenspiele bestritt, steht die zweite FL-Tennisdame Kathinka von Deichmann (WTA 357) heute zum ersten Mal im Einsatz. Für die Vaduzerin ist das ITF-Turnier in der ungarischen Hauptstadt eine Premiere. Noch nie stellte sich von Deichmann bei einem so hoch dotierten Wettbewerb der internationalen Konkurrenz, wo unter anderem auch die beiden Top-100-Spielerinnen Yulia Putintseva (KAZ) und Saisai Zheng (CHN) im Einsatz stehen. Das höchste der Gefühle für die Oberländerin waren bisher vier Einsätze an mit 50 000 Dollar dotierten ITF-Turnieren. Da einige Spielerinnen kurzfristig ihre Teilnahme für das Turnier in Budapest absagen mussten, erhielt

von Deichmann einen direkten Startplatz im Hauptfeld. «Mein erstes grosses Turnier und dann gleich im Hauptfeld - das ist der Wahnsinn», so die Vaduzerin begeistert. Für ihr erstes Spiel an einem mit 100 000 Dollar dotierten Wettkampf hat sich die FL-Tennisdame einiges vorgenommen. «Ich habe enorm viel trainiert in den letzten Wochen und bin bereit, um alles zu geben.»

#### «Es ist toll, dass sie auch hier ist»

Zum Auftakt bekommt es die 21-jährige mit der an Nummer sieben gesetzten Österreicherin Barbara Haas (WTA 152) zu tun. «Keine einfache Aufgabe», wie von Deichmann im Vorfeld meint. Doch sie sei gut drauf und freue sich auf die Begegnung. Trotz Aussenseiterrolle will die Oberländerin ihr grosses Potenzial ausschöpfen und vielleicht für eine Überraschung sorgen. Unterstützung erhält sie dabei natürlich auch von ihrer FL-Teamkollegin Steffi Vogt. «Es ist wirklich toll, dass sie auch hier ist, da wir sonst eher selten am gleichen Ort im Einsatz sind.» Gut möglich, dass dies in Zukunft aber öfter der Fall sein wird. «Mein Trainer und ich haben beschlossen, dass ich nun öfter an höher dotierten Turnieren spielen werde», so von Deichmann. Doch vorerst stehe nun das Turnier in Budapest im Vordergrund.

# Gesamtsieg für Garhammer-Vogt

**Kraftsport** Die Balznerin Caroline Garhammer-Vogt holte sich beim 27. Internationalen «Bavaria-Cup» in Landshut (GER) mit einer starken Leistung den Gesamtsieg bei den Frauen.

Wie jedes Jahr stand beim «Bavaria-Cup» neben dem direkten Vergleich in den einzelnen Gewichtsklassen auch heuer der Gesamtsieg im Mittelpunkt. Dabei sorgte die Liechtensteinerin Kraftsportlerin Caroline Garhammer-Vogt für die grosse Überraschung.

#### Balznerin beendet Siegesserie

Entgegen den Erwartungen ging dieser bei der 27. Ausgabe allerdings nicht an die Favoritin und sechsfache Gesamtsiegerin Ana Geitner aus Dresden, sondern an die Liechtensteinerin Caroline Garhammer-Vogt.

Die erste Marke setzte in der B-Jugend Sabrina Pauli (Frauenau) mit 88 Relativpunkten. In der A-Jugend dominierten die Zwillingsschwester Chyanne (145,1) und Dakota Reich (188,1) aus Imst. Veronika Reischl (Bavaria Landshut) als Beste der Juniorinnen (149,9) konnte daran nichts ändern. Geitner sorgte dann mit 201,9 Zählern für klare Verhältnisse, musste allerdings die Überlegenheit der in der Aktivengruppe angetretenen Federgewichtlerin (bis 63 kg) Caroline Garhammer-Vogt anerkennen. Die Balznerin stieg mit 175 kg in den Wettbewerb

ein und überrundete mit gezogenen 190 kg die führende Dresdnerin Geitner um 6,19 Punkte.

#### Zweitbestes Turnierergebnis

Doch damit nicht genug: Als Zugabe meisterte die FL-Kraftsportlerin im Anschluss auch noch die 200 kg im Kreuzheben und holte sich mit einer Relativpunktzahl von 219,0 nicht nur den Kategorien- sondern auch den Gesamtsieg bei den Damen. Erwähnenswert ist sicher die Tatsache, dass Garhammer-Vogt mit ihrem Auftritt für das zweitbeste Ergebnis der Turniergeschichte sorgte. (mm)



Kraftsportlerin Caroline Garhammer-Vogt präsentiert stolz ihren gewonnenen «Löwenpokal». (Foto: ZVG)